

Lösch mir die Augen aus:
ich kann Dich sehen,
wirf mir die Ohren zu:
ich kann dich hören,
und ohne Füße kann
ich zu Dir gehen,
und ohne Mund noch
kann ich Dich beschwören.
Brich mir die Arme ab,
ich fasse Dich mit
meinem Herzen wie mit
einer Hand,
halt mir das Herz zu und
mein Hirn wird schlagen,
und wirfst Du in mein
Hirn den Brand, so werd
ich Dich auf meinem
Blute tragen.

R. M. Rilke

„Ich bin durch Dich so ich“
"i am through you so i"

c.e.cummings

Ich geh doch
immer auf Dich
zu mit meinem
ganzen Gehen;
denn wer bin ich
und wer bist Du,
wenn wir uns
nicht verstehen ?

R. M. Rilke

Das große Du, das dir
in jedem kleinen Du
begegnet, stellt
Anforderungen an dich –
wortlose, aber beachtliche
Anforderungen.
Es verlangt
Aufrichtigkeit,
Ehrfurcht,
Ehre...

Je mehr wir lernen,
im Jetzt zu leben,
umso leichter fällt es
uns, im vorübergehenden
Du das bleibende
Du zu sehen.

Wo ich auch gehe – Du !
Was ich auch sehe – Du !
Überall nur Du,
immerdar Du.
Du, Du, Du
Wenn mir die Sonne
scheint – Du !
Wenn alles in mir
weint – Du !
Nur Du ! Allzeit Du !
Du, Du, Du
Der Himmel nur Du !
Die Erde nur Du !
Du oben ! Du unten !
Wohin ich mich wende ,
so Anfang so Ende,
Nur Du, immerfort Du !

Rabbi Gitschak Berditchew

Alles ist Gnade

Augustinus

Aber noch ist uns das
Dasein verzaubert;
an hundert Stellen ist
es noch Ausprägung.
Ein Spielen von reinen
Kräften, die keiner
berührt, der nicht kniet
und bewundert.
Worte gehen noch zart
am Auswüchsligen aus...
Und die Musik,
immer neu,
aus den lebendsten
Steinen.
Baut im unbrauchbaren
Raum ihr
vergöttlichtes Haus.

R. M. Rilke

Es gibt ... !

Die letzte Antwort auf
„warum?“
ist Schweigen –
ein nicht begreifendes,
aber verstehendes Schweigen,
in Ehrfurcht vor
dem Geheimnis.

*„Nichts ist,
was Dich schrecken darf,
und Du bist daheim.“*

Werner Bergengruen

Erst wenn Treue zum
Verrat wird
und Verrat zur Treue
kann jeder Mensch
Teil der Wahrheit werden.

Rumi

*Alles ist unentgeltlich,
alles ein Geschenk.*

*Der Grad, in dem wir
für diese Wahrheit
aufgewacht sind,
ist das Maß unserer
Dankbarkeit.*

*Und Dankbarkeit ist
das Maß unserer
Lebendigkeit.*

Jede sinnliche Erfahrung
ist in ihrem Kern
eine geistliche,
also eine göttliche
Offenbarung.

Wir sind alle Mystiker.

*Wenn wir mit
Herzen horchen
werden wir Sinn finden.*

Lord Jesus, Mercy!

Die mystische Erfahrung
ist ein Gewahrwerden,
dass man mit dem
Unendlichen eins ist.

Unser menschlicher
Geist ist darauf angelegt,
in das große Geheimnis
einzutauchen, es zu verstehen,
ohne es begreifen zu können,
und unser Ego von diesem
Verständnis leiten zu lassen.

Dankt Gott für
unsere Zeit:

Das Böse erhebt sich
rundum und verlangt,
dass wir das Größte
Wagnis unternehmen,
das jemals vor uns
Menschen stand.

Was es zu tun gilt,
hat der Seele Ausmaß.

Der Auftrag lautet:
Gotteskundungsfahrt

Christopher Fry

vom Nicht-Wissen
Wissen ist Erleuchtung
vom Nicht = Wissen
Nicht wissen ist Leiden
Am Leiden leiden
hebt leiden auf

Weisheit ist nicht leiden
am Leiden

Laozi

Jesus sprach:

„Ich preise Dich, Vater,
Herr des Himmels
und der Erde,
dass Du dies vor Weisen
und Klugen verborgen,
es Einfältigen aber
offenbart hast.

Matthäus 11, 25

At that time Jesus
answered and said,
I thank thee, O Father,
Lord of heaven and earth,
because thou hast hid
these things from the
wise and prudent,
and hast revealed them
unto babes.

Matthew 11, 25

Choose to Love

*Das noch-nicht-Gute
gehört zum Ganzen dazu.*

*Das Reich Gottes
kann nur kommen,
wenn wir uns
hineinstellen.*

In allem, was es gibt,
spürt unser horchendes Herz,
den Pulsschlag einer
großen Gegenwart,
auf die wir uns gläubig
verlassen dürfen.

*Die Angst ist der
Maßstab des Glaubens.*

Glaube ist loslassen.
Sogar in religiösen
Traditionen,
welche den Ausdruck
Glauben vielleicht
nicht benötigen, finden
wir diese Grundlage,
nämlich: das Loslassen.

Fürchte Dich nicht!

*Gott ist nicht weit weg,
sondern näher als nah.*

Glauben ist der Mut
loszulassen,
Furcht hält fest.

Rein aus der Hoffnung
lebend,
vertrauen wir Gott,
dass er unsere
Bedürfnisse erfüllt.

*„Gott“ ist nicht
jemand anders.*

Thomas Merton

*Das Herz jeder Religion
ist die Religion des Herzens.*

„Gott“ ist nur ein Name
für etwas Unnennbares,
für das Mysterium –
das Mysterium,
dass sich jeder Mensch
in einer Beziehung zu
einer letzten Wirklichkeit
befindet.

Die Religion sollte
eigentlich die
Spiritualität
unterstützen,
sie verbaut ihr
aber oft den Weg.

*Freude ist die einfachste
Form der Dankbarkeit.*

Karl Barth

Ganz fremde Menschen,
die einen anlächeln,
können den ganzen
Tag verändern.

Wir können die Welt
dadurch ändern,
dass wir freudig ins
Leben gehen.

Freude macht uns lebendiger,
kräftiger, verbindet
uns mit den anderen.

Es ist etwas ungeheurer
Wichtiges in unserer
Konsum-Gesellschaft:
genügsam zu werden.
Genügsam heißt nicht
sparsam. Es heißt,
wirklich seine Freude
und sein Genügen finden.

Genügsamkeit ist eines
der wichtigsten
Wege zum glücklich werden.

*Je weniger Du hast,
desto mehr schätzt du
das, was du hast.*

*Wir sollten nicht darauf
stolz sein,
wieviel wir haben,
sondern wie wenig
wir brauchen.*

*Erst in der Stille
können wir tiefe
Dankbarkeit spüren.*

Die Weisheit, die mit
Staunen beginnt
ist die Weisheit eines
dankbaren Herzens.

Selbst unsere Beziehung
zu Dingen zeigt eine
gewisse Gegenseitigkeit;
sie verlangen etwas von uns:
Pflege, Behutsamkeit,
Geduld.

Das Kind in uns stirbt nie.
Wir können es einsperren,
wir können es vergessen
oder stark vernachlässigen,
aber solange wir leben
bleibt es am Leben.

*Schönheit, die gesehen wird,
macht den, der sie sieht,
schöner.*

Nur wer stillhält,
sieht was zu tun ist –
hier und jetzt.

Aber nur wer klar sieht,
kann hilfreich handeln.

*Freundlichkeit
und Mitgefühl
für alles Lebende sind das
Kennzeichen einer
zivilisierten Gesellschaft.*

Cesar Chavez

*Es gibt keine höhere
Aufgabe
für uns Menschen
als die Menschlichkeit.*

*In fast jeder Situation
haben wir die Wahl:
geizig oder
großzügig zu sein.*

*Es geht letztlich um
die Entscheidung
zwischen der Liebe
zur Macht und der
Macht der Liebe.*

Dankbarkeit ist nah
am Herzen jeder Religion,
sie ist ein Verbindungsglied
zwischen den
verschiedenen Religionen
und wichtig
im religiösen Dialog.

„Der Mensch ist nie
so schön,
als wenn er um
Verzeihung bittet
oder selbst verzeiht.“

Jean Paul

Freude hat Heilkraft.

*Alles, was es gibt, gibt Es,
die Quelle von allem.*

Alles ist geschenkt.

Alles ist Gnade.

*Alles ist frei geschenkt,
frei geschenkt*

Wenn Du dankbar bist,
weißt Du, dass du zu
einem Geflecht von Geben
und Nehmen gehörst,
und Du bejahst
diese Zugehörigkeit.
Dieses „Ja“ ist das
Wesentliche der Liebe.

*Je intensiver wir leben
desto leichter
ist es loszulassen
und zu sterben.*

Am Ende meines Lebens
möchte ich nicht dastehen
und sehen, dass ich nur
seine Länge gelebt habe.
Ich möchte auch seine
Tiefe leben.

Diane Ackermann

*Optimismus und
Pessimismus spielen
nur Theater.*

*Hoffnung steht aber
mit beiden Beinen
in der Wirklichkeit.*

Immer wenn wir etwas
hingeben, eine Person,
eine Stellung, eine Sache,
wenn wir echt hingeben,
sterben wir, ja, aber wir
sterben in eine größere
Lebendigkeit hinein.

Auch alle Leute, sofern
sie die Tugend
der Hoffnung erlernten,
strahlen eine unerwartete
Jugendlichkeit aus.
Amd: Die gewinnendste
Eigenschaft der
Hoffnung ist ein
realistischer Humor.

Die Augen des Glaubens
sehen das ganze Leben
als Geschenk Gottes –
auch den Tod.

Das kosmische Gesetz,
dass Leben sein Leben
hingeben muss, um
neues Leben zu nähren,
dieses Gesetz spiegelt
einfach das sich selbst
übersteigende Geheimnis:
durch Gottes Liebe
haben wir das Leben –
Gottes Leben –
allein durch den
wahrhaftigen Tod Gottes.

Zum Glück gehört immer
auch die Hoffnung.
Hoffnung ist Offenheit
für Überraschungen.

Die Hoffnung, die bleibt,
wenn alle Hoffnung
geschwunden scheint,
ist die wahre Hoffnung
im Herzen.

Überraschung:
einer der Namen Gottes.

Die Hoffnung bleibt
offen für Überraschung,
auch wenn das, was
unerwartet auf uns
zukommt, nicht das ist,
was wir wollen oder
wenn das, worauf
wir unsere Hoffnung
setzen dann nicht zustande
kommt. Wenn wir völlig
gebrochen sind, weil uns das,
was wir uns erhofft haben,
versagt bleibt, dann sind
wir nicht wirklich
Menschen der Hoffnung.
Wir haben dann nur
viele Hoffnungen, sind aber
ansonsten hoffnungslos.

Was wir in die Krise
einbringen müssen,
ist Vertrauen. Und
ein vertrauensvolles
Warten ist eine wahrhaft
innige Form des Betens.

Natürlich sind wir nicht
„für alles“ dankbar.
Aber alles kann eine
Gelegenheit für
Dankbarkeit werden.

*Hoffnung ist realistisch.
Der Realismus der
Hoffnung ist Demut.*

Auch wenn alle unsere
Hoffnungen scheitern,
wir aber doch noch offen
bleiben für die große
Überraschung, dass das Ärgste,
was uns widerfahren kann,
letztlich sich als das Beste
herausstellt, was es oft tut,
dann sind wir wirklich
Menschen der Hoffnung.

*Wenn das Leben eng ist,
ist es der Lebenspfad.*

Auch das Negative gibt
uns Gelegenheit:
zu wachsen und zu lernen.

*Dankbares Leben
ist ein Weg
zum Heilwerden der Welt.*

99% der Zeit wird uns
etwas geschenkt,
über das wir uns freuen
und das wir
genießen können. Also:
Nichts als gegeben
hinnehmen, sondern
erwachen zu dieser neuen
Sicht der Wirklichkeit.

Gott, schenke mir die
Stärke, sanft zu sein,
und genug Ruhe, um
stark zu sein.

Schenk mir Deine Liebe,
die mich stärker macht
als der Tod, so dass ich mit
dieser Liebe die
Sanftheit erreiche,
deren Berührung
Schwierigkeiten auflöst.

Die Einfachheit ist
der Schlüssel
zum Augenblick.
Sie verschafft
Zugang zu den
wunderbarsten
Reichtümern.

Drukpa Rinpoche

Das Leben ist uns gegeben;
jeder Augenblick ist uns
gegeben. Dafür ist
Dankbarkeit die
einzige passende Antwort.

*Handeln heißt: Etwas
an einer Gelegenheit machen.
Sie nutzen, um dem
Leben zu dienen.*

Das Glück ist nicht
irgendwo vor uns,
es ist schon da.

Die Freude ist unser
eigentliches Wesen.
Sie ist immer da,
nur wir sind nicht da.

Nimmst Du Dir
manchmal Zeit, zu
unterbrechen was immer
Du tust, um tief zu
atmen?

Die Welt braucht unser
bewusstes Bemühen,
immer wieder aus der
Zeit ins Jetzt
zurückzukommen
und uns in jungfräulicher
Empfänglichkeit dem
heiligen Geist zu öffnen.

All is always now.
Alles ist immer jetzt.

E. S. Elliot

Die Menschheit kann
sich in Zukunft kein
Gottesbild mehr leisten,
das Menschen voneinander
trennt.

Die Vorstellung von einem
Gott, den ein Abgrund
von uns trennt, führt
unvermeidlich zu
Spaltungen
die uns Menschen
voneinander trennen.

Die höchste Kreativität
in der Kunst besteht darin,
denselben Impuls,
der Iris und
Schildkrötenpanzer
und die Spiralgalaxie
wachsen lässt, durch die
Hände fließen zu lassen.

Es hilft uns nicht
anzuhalten,
wenn wir nicht
hinschauen,
wenn wir nicht auch gehen.
Schlussendlich müssen
wir handeln.
Diese drei Schritte gehören
zusammen.

Wenn wir uns furchtlos
etwas nähern,
schwinden unsere Vorurteile.

*Furchtlosigkeit und
Offenheit gehen
Hand in Hand.*

An der Wurzel von allem,
was Leben verfälscht
oder vernichtet, ist die Angst.
Warum haben wir Angst
zu leben ?

Weil leben bedeutet,
uns hinzugeben.
Aber wenn wir uns
wirklich hingeben,
wissen wir nie,
was mit uns geschehen wird.

*Nimm die Gaben deines
Lebens freudig an,
und teile sie mit anderen.*

Je älter man wird,
umso mehr wird
einem bewusst,
wie vergänglich alles ist.
Aber wenn wir die
Vergänglichkeit von jedem
Augenblick – von all dem,
was uns in einem
Augenblick geschenkt
wird – wahrnehmen,
dann wird es
umso wertvoller.

Schmerz lässt sich im
Leben nicht vermeiden,
aber es gibt viel Leid
das von innerem
Widerstand gegen den
Schmerz kommt, und
dieses Leid können
wir vermeiden.

Die Antwort auf die
existentielle Frage:
„Wer bin ich?“
lautet letztendlich:
„Ich werde geliebt.“

Was immer ich
liebevoll tun kann,
kann zu einem
Gebet des Euns werden.

Liebe, die ihren Namen
verdient, ist immer
freies Geschenk;
sie kann weder erkauft
noch erzwungen werden.

Das ist der
springende Punkt:
Nur Liebe gibt unserem
Leben Sinn;
Liebe aber setzt
Freiheit voraus.

Sogar Arbeit, die wir
nicht gerne verrichten
und für sinnlos halten,
kann Sinn gewinnen,
wenn wir uns bewusst
und oft daran erinnern,
warum wir sie tun.

Solange wir unsere
Arbeit aus Liebe tun
für diejenigen, die uns etwas
bedeuten, macht sie Sinn.
Die Liebe ist der beste G
rund für unsere Mühsal.
Liebe verwandelt alles,
was wir tun und erleiden,
zu einer Musik, die sich
erhebt und weit
hinaufschwingt
wie ein Lobgesang.

Jeder Mensch ist eine
besondere Art von Mystiker.
Dies schafft eine gewaltige
Herausforderung für jeden
von uns: genau jener
Mystiker zu werden,
der wir zu sein
gemeint sind.

Imagine Peace

Weh spricht: Vergeh!
Doch alle Lust
will Ewigkeit –
will tiefe, tiefe Ewigkeit.

F.W. Nietzsche
„Das trunkenste Lied“